

Pressemitteilung 11. März 2022

## **FREIE WÄHLER Kreistagsfraktion, NRW-Spitzenkandidaten FREIE WÄHLER und Ulrike Müller MdEP besuchen das Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr in Geilenkirchen**

**Geilenkirchen. Auf Anfrage der Fraktion der FREIEN WÄHLER im Kreistag Heinsberg, beim Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr in Geilenkirchen, erfolgte ein informeller Besuch durch die Europapolitikerin Ulrike Müller, gemeinsam mit den NRW-Spitzenkandidaten der FREIE WÄHLER**

Vor der eigentlichen Informationsveranstaltung erfolgte ein mittägliches Treffen in einer Heinsberger Gastronomie zur gemeinsamen Personenvorstellung und zum Kennenlernen. Zu dieser Veranstaltung hatte die Fraktion der FREIEN WÄHLER im Kreistag Heinsberg mit den beiden Fraktionsmitgliedern Walter Leo Schreinemacher und Heinz-Josef Frings eingeladen. Hieran und an der folgenden Informationsveranstaltung nahmen seitens des ZVBw der Kommandeur, Brigadegeneral Braunstein, sein Stellvertreter, Oberst Vollmer und die Projektoffizierin Oberstleutnant Wormuth teil.

Seitens der FREIEN WÄHLER nahmen weiterhin Ulrike Müller, MdEP, Petra Müller, Stadträtin aus Sonthofen, Sara Buschner und Thorsten Scheen als Spitzenkandidaten für die Landesliste der FW NRW, Helmut Gerads, Stadtrat aus Geilenkirchen, Ralf Bühring, FREIE WÄHLER Aachen und Doris Schreinemacher als sachkundige Bürgerin aus dem Kreistag teil.

Im Anschluss fuhr man gemeinsam zum ZVBw nach Geilenkirchen Niederheid. Durch die Informationsveranstaltung führte der Kommandeur des Zentrums für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr (Brigadegeneral Braunstein) sowie sein Stellvertreter (Oberst Vollmer) in Begleitung des Projektoffiziers (Frau Oberstleutnant Wormuth). Hierbei konnte ein Einblick in die wichtigen Aufgaben und Möglichkeiten der ZVBw, welches sich mit der Implementierung von Rüstungskontrollverträgen und -abkommen befasst, gewonnen werden. Natürlich war auch die aktuelle Lage in der Ukraine ein Thema, welches die Teilnehmer beschäftigte. In der Diskussion um eine Wiedereinsetzung der Wehrpflicht betonte Ulrike Müller noch einmal, dass die FREIE WÄHLER schon zur Bundestagswahl 2017 die Forderung nach einem Gesellschaftsjahr aufgenommen hätten.

Und auch im Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2021 heißt es: „Die Sicherheitslage auf der Welt macht es aber auch notwendig, wieder eine funktionierende Verteidigungsarmee zu haben. Wir wollen ein attraktives Gesellschaftsjahr für alle einführen. Dies ist durch eine echte Wahlfreiheit zwischen Blaulichtorganisationen, Zivil- und Wehrdienst zu erreichen“. Die aktuellen Ereignisse betreffen die Menschen in der Ukraine akut. Sie erleben zur Zeit die Grausamkeiten des Krieges in einem nicht vorstellbaren Ausmaß. Ihnen gilt unsere uneingeschränkte Solidarität.

Zugleich weckt dieser Krieg jedoch auch die Angst vor einer weiteren Eskalation und der Ausweitung des Konfliktes auf NATO-Mitgliedsstaaten.

## **KREIS HEINSBERG**

Eine Diskussion um die Einsatzfähigkeit der Bundeswehr im Bündnis- und/oder Verteidigungsfall ist daher zwingend erforderlich. Hierzu gehört neben einer adäquaten, modernen und funktionstüchtigen Ausrüstung eben auch eine entsprechende personelle Ausstattung.

Die beiden Kreistagsmitglieder der FREIEN WÄHLER aus Heinsberg, Walter Leo Schreinemacher und Heinz-Josef Frings, forderten ausdrücklich das bereits erwähnte Gesellschaftsjahr für alle Bürger in Deutschland, ähnlich dem früheren Zivil- oder Wehrdienst wieder einzuführen. Beide bedankten sich gemeinsam mit Ulrike Müller MdEP für die umfangreich erhaltenen Informationen.

— ENDE —

Zeichen (mit Leerzeichen) ohne Angabe

**Pressekontakt:** Walter Leo Schreinemacher, Tel.: +49 172 7520094



**Bildunterschrift:** Am Modell des Airbus A319-OH zur Beobachtung aus der Luft, von links nach rechts, Brigadegeneral Braunstein, Oberstleutnant Weller, FW Fraktionsvorsitzender im Kreistag Walter Leo Schreinemacher, Ulrike Müller MdEP, Heinz-Josef Frings Kreistagsmitglied



**KREIS HEINSBERG**



**Bildunterschrift:**

Die Teilnehmer der Veranstaltung in der Selfkant -Kaserne vor einem gem. KSE-Vertrag reduzierten „abgerüstetem Kampfpanzer Leopard 1A5. (1. Von links Oberstleutnant Wormuth, 5. von links Ulrike Müller, 6. von links Brigadegeneral Braunstein, rechts Oberst Vollmer)